



**Dr. Christos Pantazis, MdB**

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 50 | Braunschweig  
Stellv. gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion

## Pressemitteilung

### Dr. Pantazis zur Respektlosigkeit und Entgleisung der Abgeordneten Paula Piechotta

„Inakzeptabler Tiefpunkt in der politischen Auseinandersetzung:  
Grüne Spitze muss klare Konsequenzen ziehen!“

Braunschweig, 28. Dezember 2024

**Dr. Christos Pantazis, MdB**

*Bundestagsabgeordneter für Braunschweig  
Stellv. gesundheitspolitischer Sprecher  
der SPD-Bundestagsfraktion*

**Berliner Büro:**

*Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: +49 30 227 78040  
Fax: +49 30 227 23 78040*

**Wahlkreisbüro:**

*Volksfreundhaus  
Schloßstraße 8  
38100 Braunschweig  
Tel.: +49 531 4809 822  
Fax: +49 531 4809 850*

[christos.pantazis@bundestag.de](mailto:christos.pantazis@bundestag.de)  
[www.christos-pantazis.de](http://www.christos-pantazis.de)

„Die jüngste Entgleisung der Grünen-Abgeordneten Paula Piechotta, die Bundeskanzler Olaf Scholz öffentlich beleidigt hat, ist nicht nur ein inakzeptabler Tiefpunkt in der politischen Auseinandersetzung, sondern fügt dem demokratischen Wettbewerb schweren Schaden zu. Dass eine Abgeordnete des Deutschen Bundestages den Bundeskanzler in dieser Form attackiert, ist eines Mandatsträgers unwürdig und untergräbt das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die politische Kultur unseres Landes.

Die anschließende halbherzige Entschuldigung von Frau Piechotta ist ebenso unzureichend wie durchschaubar. Wer im zweiten Anlauf meint, sich halbherzig erklären zu können, zeigt lediglich, dass es an echtem Verständnis für die Schwere der eigenen Worte fehlt.

Ich erwarte von der grünen Bundestagsfraktion und insbesondere von der Parteispitze eine klare und unmissverständliche Richtigstellung. Die mangelnde Distanzierung von solchen Aussagen beschädigt nicht nur das Amt des Bundeskanzlers, sondern auch die Integrität des gesamten politischen Diskurses.

Unsere Demokratie lebt vom respektvollen Miteinander und von fairer Auseinandersetzung. Persönliche Angriffe und Beleidigungen haben in der politischen Debatte keinen Platz – unabhängig von der politischen Zugehörigkeit. Die Grünen sind dringend aufgefordert, ihre Verantwortung ernst zu nehmen und dieser Eskalation entschieden entgegenzutreten.“